

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



①1 Gebrauchsmuster

U 1

F16S 1-14

GM 80 25 306

E04C 2-36

B62D 25-00

AT 20.09.80 ET 15.01.81 VT 15.01.81

Bez: Wand, insbesondere für Fahrzeug-
aufbauten

Anm: MKG Metall- und Kunststoffverarbei-
tungsgesellschaft mbH, 4531 Lotte

Die Angaben sind mit den nachstehenden Abkürzungen in folgender Anordnung aufgeführt:

51	Int. Cl.	51	GM-Nummer			
NKJ:	Nebenklasse(n)					
22	AT: Anmeldetag	ET: Eintragungstag	48	VT: Veröffentlichungstag		
30	Pr: Angaben bei Inanspruchnahme einer Priorität:					
	32	Tag	33	Land	51	Aktenzeichen
28	Angaben bei Inanspruchnahme einer Ausstellungspriorität:					
	Beginn der Schauausstellung					Bezeichnung der Ausstellung
54	Bez.: Bezeichnung des Gegenstandes					
71	Anm.: Anmelder - Name und Wohnsitz des Anmelders bzw. Inhabers					
74	Vtr: Vertreter - Name und Wohnsitz des Vertreters (nur bei ausländischen Inhabern)					
	Modellhinweis					

MKG

Metall- und Kunststoffverarbeitungs- u. m. H.
Telefon (0 54 04) 30 66 : Dalmier Straße 13 18
4631 LOTTE (Westf.)

Wand, insbesondere für Fahrzeugaufbauten

Die vorliegende Neuerung bezieht sich auf eine Wand, insbesondere für Fahrzeugaufbauten, deren Außenhaut aus Kunststoff, vorzugsweise aus glasfaserverstärktem Kunststoff besteht und die nach außen glatt ist und nach innen weisende, parallel verlaufende Rippen aufweist.

Das Wesen der Neuerung besteht darin, eine glatte, für die spätere Beschriftung des Fahrzeuges geeignete Außenfläche zu schaffen, die die notwendige Stabilität aufweist und die dabei in der Herstellung und Verarbeitung einfach und im Gewicht möglichst leicht ist.

Es ist im Fahrzeugbau bekannt, Holzplatten mit glatten Kunststoffflächen zu versehen. Hierbei wird vorzugsweise glasfaserverstärkter Kunststoff verwendet. Diese Platten sind in der Herstellung sehr teuer und weisen durch die eingebetteten Holzplatten ein enorm hohes Gewicht auf, wodurch die Nutzlast des Fahrzeuges sich zwangsläufig reduziert.

Um eine leichtere Wand mit glatter Außenhaut zu schaffen, ist es nach der Deutschen Offenlegungsschrift 28 54 022 ebenfalls bekannt, an glatten, flexiblen Außenwänden Versteifungsrippen anzubringen. Diese bekannte Wand ist sehr flexibel und muß mit besonderen Versteifungsrippen versehen werden.

Nach der vorliegenden Neuerung soll eine steife, feste Wand geschaffen werden, die bereits bei der Herstellung mit entsprechenden Versteifungen versehen wird, so daß bei ihrer Verarbeitung keine weiteren Maßnahmen zur Erreichung der erforderlichen Stabilität notwendig sind, ähnlich wie es bei der Beschichtung ganzer Holzplatten bereits bekannt ist. Zur Erreichung dieser sowohl für die Herstellung als auch für die Verarbeitung sehr einfachen und damit kostengünstigen Bauweise ist nach der vorliegenden Neuerung vorgesehen, daß die Rippen aus in dem Kunststoff einlamierten Profilen bestehen. Es wird nicht eine großflächige, schwere Holzplatte mit Kunststoff beschichtet, sondern es werden, insbesondere zur Gewichtserparnis, lediglich in bestimmten Abständen nach innen weisende Profile bei der Herstellung der Wand einlamiert.

000000

07.09.80

Durch Fortfall der Platte wird dabei gleichzeitig eine wesentliche Kostensenkung bei der Herstellung der Platte erreicht. Durch die Gewichtersparnis lassen sich die Platten sehr viel einfacher verarbeiten, ganz abgesehen davon, daß für das Fahrzeug eine höhere Nutzlast erreicht wird. Die nach innen weisenden Rippen bieten eine einfache Möglichkeit, eine Innenverkleidung, Anbindeleisten oder dergl. an diesen zu befestigen, wobei die glatte Außenhaut der Wand vollkommen erhalten bleibt.

Hierbei hat es sich als besonders zweckmäßig erwiesen, daß die Rippen aus einlamierten Holzleisten gebildet werden, an denen in sehr einfacher Weise durch Holzschrauben eine Innenverkleidung oder dergl. befestigt werden können.

Die Neuerung sieht schließlich vor, daß die Rippen aus einlamierten Metallprofilen, vorzugsweise aus Leichtmetallprofilen gebildet werden. An solchen Profilen können Anbindeleisten oder dergl. sehr einfach, beispielsweise durch Blindnieten, befestigt werden.

Mit in den Neuerungsgedanken eingeschlossen sind auch einlamierte Profile aus anderen Materialien, beispielsweise aus Kunststoff.

Die in den Schutzansprüchen gekennzeichnete Neuerung ist an Hand von drei Ausführungsbeispielen in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Wand nach der Neuerung mit einlamierten Holzleisten im Querschnitt,

Fig. 2 eine Wand nach der Neuerung mit einlamierten Leichtmetallprofilen im Querschnitt und

Fig. 3 eine Wand nach der Neuerung mit einlamierten Leichtmetallprofilen mit trapezförmigem Querschnitt.

Die Wand 1 des Fahrzeugaufbaus lt. Fig. 1 weist eine glatte Außenhaut 2 aus glasfaserverstärktem Kunststoff auf. Einlamiert in dem Kunststoff sind senkrechte Profile 3, die in diesem Fall aus Holzleisten 4 gebildet werden.

8025006

09.00

- 3 -

Diese Profile 3 haben einen Abstand zueinander, so daß zum Fahrzeuginnern hineinragende Rippen 5 entstehen. An diesen Rippen 5 können je nach Bedarf oder Einsatzart des Fahrzeuges Beschläge, Scheuerleisten, Lochbleche, Anbindeschienen oder dergl. befestigt werden. Es ist auch möglich, an den Rippen 5 eine glatte Innenhaut 6 zu befestigen, wobei in einfacher Weise Holzschrauben in die Holzleisten 3 geschraubt werden.

Bei den Profilen 3' der Wand 1' lt. Fig. 2 wurden Leichtmetallprofile 7 mit quadratischem Querschnitt verwendet, während bei der Wand 1'' lt. Fig. 3 Profile 3'' aus Metallprofilen 8 mit trapezförmigem Querschnitt verwendet wurden, so daß sich zum Wageninnern weisende Rippen 5'' ergeben. Die Befestigung der Innenhaut 6' bzw. 6'' kann in einfachster Weise durch Blindnieten erfolgen.

Auch Profile anderer Form und aus anderem Material, wie z.B. aus geschäumten Kunststoff können für die Einlaminiierung verwendet werden.

8025306

Schutzansprüche

1. Wand, insbesondere für Fahrzeugaufbauten, deren Außenhaut aus Kunststoff, vorzugsweise aus glasfaserverstärktem Kunststoff besteht und die nach außen glatt ist und nach innen weisende, parallel verlaufende Rippen aufweist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Rippen (5,5',5'') aus in dem Kunststoff einlaminieren Profilen (3,3',3'') bestehen.
2. Wand, insbesondere nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Rippen (5) aus einlaminieren Holzleisten (4) gebildet werden.
3. Wand, nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Rippen (5,5'') aus einlaminieren Metallprofilen (7,8), vorzugsweise aus Leichtmetallprofilen gebildet werden.

00253006

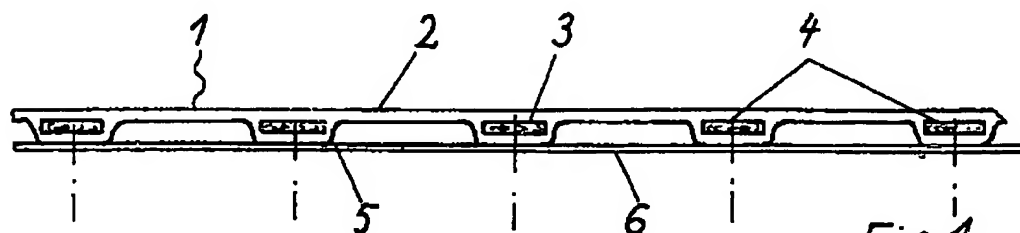


Fig. 1

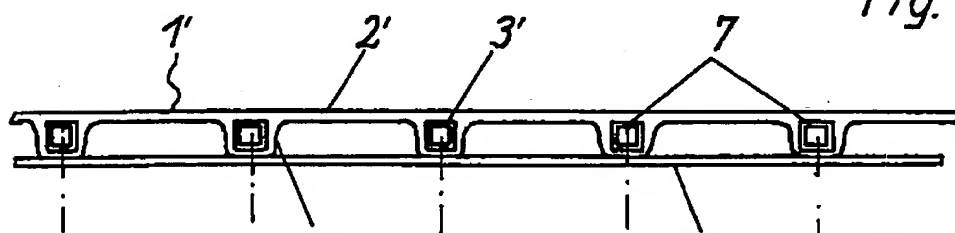


Fig. 2

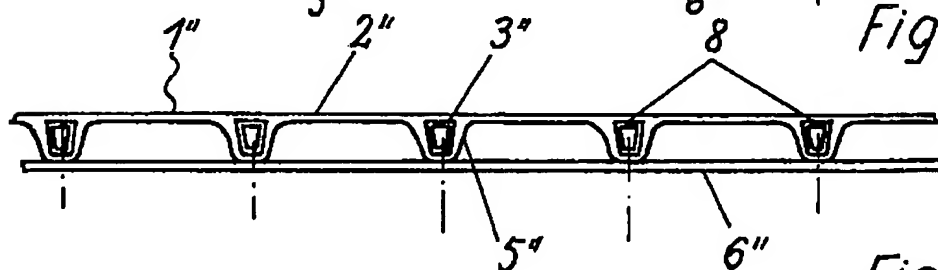


Fig. 3